

Stadt Köln  
Amt für Soziales, Arbeit und Senioren  
Rainer Holtmann  
Ottmar-Pohl-Platz 1  
51103 Köln

## Köln

Marsilstein 4-6  
50676 Köln

Telefon: 0221/951542-23  
Telefax: 0221/951542-42  
www.selbsthilfekoeln.de

selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org  
Rückfragen: Steven Adam  
AZ: IV-3-110

Öffnungszeiten:  
MO - DO: 9 - 12.30 + 13 - 16 Uhr  
FR: 9 - 12 Uhr  
07.05.2020

Förderung der nicht unmittelbar über den Ausschuss für Soziales und Senioren und den Gesundheitsausschuss geförderten Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitsbereich

### **Bericht der Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln Verwendungsnachweis 2019**

#### **Selbsthilfeförderung 2019**

2019 standen uns insgesamt 123.697,17 € zur Förderung der Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

51.309,92 € Übertrag aus der Selbsthilfeförderung 2018 (Amt für Soziales und Senioren 17.361,81 €, Gesundheitsamt 33.923,11 €, Selbsthilfe-Kontaktstelle 25,00 €), und neu 72.387,25 € Zuwendungen aus 2019 (Amt für Soziales und Senioren 34.671,80 €, Gesundheitsamt 37.715,45 €).

Verteilt auf die beiden Ämter standen uns seitens des Amtes für Soziales und Senioren insgesamt 52.033,61 € und seitens des Gesundheitsamtes 71.638,56 € zur Verfügung.

Von dem uns zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 123.697,17 € haben wir 67.692,31 € wie folgt verausgabt:

27.916,70 € wurden an 58 Selbsthilfegruppen ausgezahlt.

28.917,52 € wurden für übergreifende Aktivitäten und Anschaffungen verwendet.

10.858,09 € erhielt die Selbsthilfe-Kontaktstelle für ihren Verwaltungsaufwand.

## **Zu den Gruppenanträgen im Einzelnen**

Es wurden 67 Gruppenanträge aufgenommen. An 58 Gruppen wurden Fördermittel ausgezahlt. Bei den 9 nicht geförderten Gruppen haben 7 Gruppen ihren Antrag nicht konkretisiert. Hier gehen wir davon aus, dass sie ausreichend andere Fördermittel erhalten haben oder der Förderbedarf so gering war, dass er aus Eigenmitteln finanziert wurde. Für die zwei übrigen Selbsthilfegruppen wurden die gestellten Kosten aufgrund von Geringfügigkeit (Kopierkosten) durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle übernommen.

35 Gruppen wurden mit einem Betrag bis zu 500 € gefördert, bei 17 Gruppen lag der Förderbetrag zwischen 500 € - 1.000 €, 5 Gruppen erhielten eine Förderung zwischen 1.000 €- 1.900 € und eine Gruppe wurde mit mehr als 1.900 € gefördert.

Die Förderinhalte verteilten sich auf das gesamte mögliche Förderspektrum. 33 Gruppen erhielten eine Erstattung der Telefonkosten. 23 Gruppen wurden Mietkosten erstattet. 17 Gruppen wurden mit Fahrtkosten gefördert, zwei Gruppen mit Portokosten. 9 Gruppen erhielten eine Förderung für Büromaterial, sechs Gruppen für Kopierkosten. Mit unterschiedlichen Inhalten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden 7 Gruppen gefördert. Eine Förderung für Fachliteratur erhielten 8 Gruppen, sowie weitere 6 Gruppen für technische Geräte. Mit Kostenerstattungen fürs Internet wurden 5 Gruppen unterstützt. Zwei Gruppen wurden wie im Vorjahr mit der Übernahme von Kinderbetreuungskosten gefördert. Während sich die Eltern treffen, werden die Kinder gemeinsam parallel betreut.

## **Zu den übergreifenden Anschaffungen und Aktivitäten**

Für das Haus der Selbsthilfe wurden u.a. eine Kaffeemaschine, Schlüssel und Ventilatoren beschafft. Darüber hinaus wurde wie in den Vorjahren Verbrauchsmittel für das Haus der Selbsthilfe finanziert, sowie der Ersatz von defekten kleineren Geräten. Zusätzlich wurde bei IDL ein Gruppenraum (abends) fest angemietet.

Für einen Infoabend an der Universitätsklinik Köln wurden Honorare für Schrift- und ein Gebärdendolmetscher, für einen Workshop der AG Selbsthilfe wurde ein Honorar für einen Schriftdolmetscher finanziert.

Im Bereich gruppenübergreifende Öffentlichkeitsarbeit flossen Mittel in die Nutzung eines Kinospots, der für das kommunale Selbsthilfeangebot warb. Der Sport wurde einen Monat lang in sämtlichen Kinos der Stadt Köln vor jeder Vorführung gezeigt. Es wurden auch wieder give aways angeschafft, die gerne von den Gruppen genutzt werden.

Ein Schwerpunkt lag auf der Förderung und Unterstützung der AG Selbsthilfe. Hier wurde u.a. Fahrtkosten für Veranstaltungen im Rahmen des Gesunde Städte-Netzwerks übernommen. Im Rahmen der Unterstützung der AG Selbsthilfe ging es auch um die Gewinnung von Nachfolger\*innen der Sprecher\*innen, die die AG Selbsthilfe u.a. in kommunalen Gremien vertreten.

Ein zweiter Schwerpunkt der übergreifenden Förderung waren Fortbildungen. Neben der Fortführung der Datenschutz-Fortbildung aus dem Vorjahr wurden weitere Fortbildungen

(u.a. zu den Themen „Vom Ich zum Wir“ und „Moderation und Gesprächsführung in der Selbsthilfegruppe“) gefördert. Wie in den Vorjahren fanden auch wieder gruppenübergreifende Supervisionen statt.

## **Erfahrungen und Fazit der Selbsthilfe-Kontaktstelle**

Die Anzahl der Anträge 89 (Vorjahr: 71) war deutlich höher als im vergangenen Jahr. Wir haben jedoch 1 Gruppe weniger, 58 Gruppen (Vorjahr: 59) gefördert. Erstmals gefördert wurden 9 Gruppen (Vorjahr: 17).

Die Summe der an einzelne Gruppen ausgezahlten Mittel war etwas geringer (27.916,70 €) als im Vorjahr (29.869,07 €). Im Detail sieht es so aus, dass die Anzahl der Gruppen, die weniger als 500 € erhielt, sich deutlich erhöht hat. 35 Gruppen in 2019 (Vorjahr: 29). Die Anzahl der Gruppen mit einem Förderbetrag zwischen 500-1.000 Euro ist hingegen auf 17 Gruppen gesunken (Vorjahr: 24). Über 1.000 Euro erhielten 6 Gruppen (Vorjahr: 6).

Die Anzahl der gruppenübergreifenden Anträge ist in diesem Jahr wieder gestiegen. Dies spiegelt sich in den ausgezahlten Fördermitteln in Höhe von 28.917,52 €, die sich im Vergleich zum Vorjahr (2018: 14.778,45 €) mehr als verdoppelt haben. Gründe dafür sind, dass Aktivitäten für den Bereich übergreifende Öffentlichkeitsarbeit, die im letzten Jahr gestoppt waren, wiederaufgenommen und ausgeweitet wurden.

Wie im Vorjahr haben wir mit mehreren Gruppen die Anträge gemeinsam ausgefüllt. Der Unterstützungsbedarf ist insbesondere für neue Gruppen und Personen, die erstmalig einen Antrag stellen, hoch. Wir sind Ansprechperson für Gruppen mit eher geringem oder schwankendem Förderbedarf, für neue Gruppen und Gruppen in besonderen Situationen, wie z.B. die Gruppen, die aktuell nicht in der Lage sind, in Vorleistung zu gehen, Anträge auszufüllen, Belege in ordnungsgemäßer Form vorzulegen sowie Fristen einzuhalten oder ein Gruppenkonto zu führen. Schwierig ist für uns nach wie vor, dass bei wechselnden Ansprechpersonen oft keine interne Übergabe stattfindet.

Die Restsumme in Höhe von 56.004,86 € (Gesundheitsamt 33.840,09 €, Amt für Soziales und Senioren 22.139,77 €, Selbsthilfe-Kontaktstelle 25,- €) würden wir gerne wieder für übergreifende Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Aktualisierungen verschiedener Wegweiser sowie Aktivitäten im Rahmen des NRW Tags in Köln 2020), Fortbildungen und dringend benötigte Anschaffungen und Erneuerungen für das Haus der Selbsthilfe verausgaben.

Die geförderten Gruppen und der Sprecher\*innenkreis der AG Selbsthilfe im Paritätischen bedanken sich ausdrücklich für die Unterstützung durch die Stadt Köln.



**Steven Adam**  
Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln